

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zuge. Gleichzeitig wurde einem anderen von den Interessenten ausgesprochenem Wunsche Rechnung getragen, indem das Wehr beim bestandenem Holzrechen im grossen Mühlflusse zu Untermühl wieder in den Stand gesetzt wird, sodass eine Verschotterung der Mündungsstelle nicht mehr zu befürchten ist.

5. Aschacher und Brandstätter Kachlet. Das Aschacher Kachlet, eine durch Steine und grobes Geschiebe gebildete Furt in einer  $1\frac{1}{2}$  km langen Strecke, ist dermalen das bedeutendste Hindernis für die Schifffahrt auf der oberen Donau. Die Mindesttiefe beträgt kaum 1,20 m, da bis auf dieses Niveau die Spitzen der Steine reichen. Durch Räumung der Flussole von den zerstreut liegenden Steinkugeln wurde allerdings eine geringe, vorübergehende Verbesserung der Fahrrinne erwirkt. Diese Räumungsarbeiten wurden absichtlich nicht in bedeutender Ausdehnung vorgenommen, um das ohnehin grosse Gefälle dieser Stelle nicht noch mehr zu vergrössern. Verschiedene während der letzten Zeit angestellte Studien haben zu dem Ergebnisse geführt, die Vergrösserung der Fahrtiefe durch eine Ausgleichung der Gefällverhältnisse und Hebung des Nieder-Wasserspiegels anzustreben. Dieses Gefälle wurde mit 0,8 ‰ ermittelt, gegenüber dem bestehenden von 1,1 ‰ gewiss eine bedeutende Verbesserung. Die Fahrtiefe soll bei + 35 Aschacher Pegel 2,20 m betragen. Dem Wasserstande — 160 Linzer Pegel, als dem tatsächlich kleinsten Schifffahrtswasserstande, entspricht + 18 cm Aschacher Pegel. Es wird daher die Mindesttiefe beim kleinsten Schifffahrtswasserstande 2,03 m betragen. Dieses Resultat soll erreicht werden durch Anlage von Einschränkungswerken, durch welche die Ueberbreiten im Strome in der Höhenlage + 35 Aschacher Pegel auf 1,50 m vermindert wird. Im Brandstätter Kachlet gelten dieselben Anordnungen und wäre nur zu erwähnen, dass durch Verlegung der Fahrrinne an das rechte Ufer das zwischen 226,0—226,800 gelegene Hindernis, das Brandstätter Kachlet, gänzlich umgangen wird. Mit den einschlägigen Arbeiten wurde im Vorjahre begonnen, und ist die Durchführung der Regulierung innerhalb 4 Jahren geplant. Diese längere Bauzeit ist wohl damit schon begründet, dass bei Durchführung der erforderlichen Arbeiten mit tunlichster Vorsicht vorgegangen werden muss, um eine Senkung des Wasserspiegels an jenen Stellen, an welchen projektsgemäss zum Zwecke der Gefällsausgleichung eine Hebung des jetzigen Wasserspiegels angestrebt werden soll,